

Kunstaktion in der Innenstadt

An fünf Orten in Würzburg zeigen aktuell Designerinnen, Künstlerinnen und Künstler ihre Werke. Was es zu besichtigen gibt und was der Hintergrund der Aktion ist.

Von Louisa Volk

Würzburg In leerstehenden Gebäuden und Räumen in der Würzburger Innenstadt haben Kulturschaffende drei Tage lang ihre Kunst ausgestellt. Die Aktion wurde vom Kunstförderverein Council für Kunst und Design organisiert und fand vom 14. bis zum 16. September statt. Doch auch jetzt noch sind einige Ausstellungen öffentlich zugänglich und laden zum Besuch ein.

1 Digitale Kostümerstellung und Upcycling am Marktplatz 26 in Würzburg

Am Marktplatz 26 ist die Ausstellung von Kaja Fröhlich-Buntsel, Gewandmeisterin und Kostümbildnerin am Stadttheater Fürth, zugänglich. Sie will mit künstlicher Intelligenz die 3D-Kostümerstellung weiterentwickeln und stellt in digitalen Modenschauen Kostümkreationen für Theaterproduktionen vor, ohne dafür Material zu verbrauchen.

„Cowband. Your personal collection handcrafted“ nennt die Diplom-Designerin Susanne Dienst-Lang ihre Lederarmbänder aus eigener Herstellung. Diese werden „geupcyclt“, das bedeutet, dass sie aus alten Lederresten hergestellt werden. Danach bestückt die Designerin die Bänder mit Material aus ihrer Sammlung. Sie will nach eigener Aussage eine Symbiose von Schmuck und Haut herstellen.

2 Kleidende Kunst im „Markt.Art.Studio“ am Marktplatzstand

Anke Frese Brammer druckt ihre abstrakten Fotos auf Stoffe, real oder graphisch überarbeitet. Daraus näht sie Röcke, Kleider und Oberteile, Taschen, Rollbeutel und vieles mehr. Dabei sind die Fotos auf Ausschnitte reduziert. Auf diese Weise wird der Fokus auf die Ästhetik eines bestimmten Details gelegt. Teilweise schaffe sie so eine neue surrealistische Welt, sagt Anke Frese Brammer. Ihre Lieblingsmotive sind verlassene Häuser und Wolken. Im „Markt.Art.Studio“ am Marktplatzstand sind ihre Werke zu begutachten.

3 Hanf-Kreationen und Schattenreliefs in der Behr-Halle am Rathaus

Mariella Gänsewig, die ihre Kunst in der Behr-Halle im Würzburger Rathaus ausstellt, greift in ihren künstlerischen Arbeiten Themen



Susanne Dienst-Lang präsentiert im Rahmen einer Aktion des Fördervereins Council für Kunst und Design ihre geupcyclten Designer-Stücke am Marktplatz 26 in Würzburg. Foto: Julien Becker

wie ökologische Auswirkungen der Globalisierung auf unsere Umwelt und Lebensweise auf. Dies gelingt ihr nach eigener Aussage durch Verwendung von nachhaltigen Materialien, Verarbeitungstechniken oder bildnerische Auseinandersetzung. In ihren neueren Kreationen benutzt Mariella Hanf statt Baumwolle und erstellt daraus Teppiche und Kleidung.

René Lang beschäftigt sich in seinen Arbeiten mit dem Vorgang des Sehens und des Begreifens räumlicher Zusammenhänge. Dabei spielt für ihn Licht in Relation zu Schatten eine große Rolle. Tom Mosleys Schattenreliefs, der Künstler Hans Günther Dienst und Barnett Newmans ‚ZIM ZUM‘ in Düsseldorf sind nach eigener Aussage Mosaiksteine im Denken des Künstlers René Lang.

4 Dauerhafte Kunstaussstellung im Kiosk am Würzburger Sternplatz

Die Stadt Würzburg will den freistehenden Kiosk am Sternplatz als Möglichkeit nutzen, städtische Kultur und Kulturschaffende sichtbar zu machen. Der Kiosk soll als neuer „Kultur.Treff“ dienen. Hier sollen sich Würzburgerinnen und Würzburger informieren können,



Am Marktplatz lädt Designerin Anke Frese Brammer zur Begutachtung ihrer Kleiderkunst ein. Fotos: R. Blättler



Kaja Fröhlich-Buntsel zeigt ihre digitale Modenschau im Gebäude Marktplatz 26.



In der Behr-Halle im Würzburger Rathaus gibt es Werke aus Hanf und Lichtspiele zu sehen.



In Schaufenstern der Kaiserstraße 10 ist Kunst von Christiane Gaebert und Gabriele Kunkel zu sehen.

wo welche Events, Ausstellungen, Präsentationen und Workshops aus allen Kulturbereichen in der Stadt und regional stattfinden. Der Dachverband Würzburger Kulturträger e. V. hat sich für das Projekt stark gemacht.

5 „PaperArt“ und Foto-Kunst in der Würzburger Kaiserstraße 10

In der Kaiserstraße 10 stellen Christiane Gaebert und Gabriele Kunkel ihre Werke aus. Die Schwerpunkte von Christiane Gaebert sind Objektkunst „PaperArt“, Druckgrafik, Tief- und Hochdruck sowie experimentelle Techniken. Dabei entwickelte sie eine eigene Papiertechnik für die Schaffung komplexer Objekte, Skulpturen und Rauminstallationen.

Gabriele Kunkel ist Diplom-Designerin und Professorin an der Hochschule Hannover. Ihr neuestes Werk ist die „Blaue Libelle“. Das Bild besteht aus vier Fotos, die jeweils einen übergroßen Schatten eines Menschen im Wasser und eine Libelle zeigen. Letztere ist Sinnbild intakter Natur, die schutzbedürftig ist. Thema ihrer Kunst ist die Umwelt, die zunehmend durch klimatische und infrastrukturelle Veränderungen gefährdet wird.